



Salah Naoura

## *Hilfe! Oma kommt zurück! (Bd. 2)*

Mit Illustrationen von Stefanie Jeschke

Dressler 2015 • 158 Seiten • 12,99 • ab 9 J. • 978-3-7915-1430-7



Neulich hatte der Fundhund Nase Henriks Goldbarren ausgebuddelt, wegen der im **F *ersten Band*** die ganzen städtischen Grünanlagen durchlöchert wurden. Mit den Goldbarren ging Henriks Oma auf Weltreise. Jetzt hat sie ihrem Enkel einen von den Barren geschickt, er solle sich damit einen Herzenswunsch erfüllen. Aber Henriks Eltern beschlagnahmen das Gold und kaufen sich dafür einen Modellflughafen und ein Prinzessinnengartenhaus.

Henrik findet das gemein. Als Oma Cordula zurück kommt und ihn fragt, was er sich für das Gold gekauft hat, erzählt Fabienne, dass er den Goldbarren gar nicht mehr hat. Und Oma Cordula findet das auch gemein, deswegen startet sie einen Rachefeldzug: Henriks Vater muss seine Modelleisenbahn abbauen, Henriks Mutter muss in ihrem schönen Garten das Gartenhaus versetzen. Davon bekommt Henrik sein Gold zwar nicht zurück, aber es ist irgendwie befriedigend. Henriks Mutter soll für die Stadt die zerstörten Grünflächen wieder herrichten, Henriks Vater ist der Lokführer der frisch entdeckten Museumsbahn. Henriks Schwester Fabienne ist immer noch eine erfolgreiche Modeschöpferin. Und Henrik bekommt einen Hund! Es ist auch ein Fundhund, aber er heißt Ohr und er erschnüffelt Dinge nicht, sondern...

Oma Cordula verursacht aber noch mehr Probleme. Sie findet eine zweite Museumsbahn, eine andere Modeschöpferin und eine andere Supergärtnerin. Der einzige, der von diesen Entwicklungen profitiert, ist Henrik, der auch mit seinem Hund Ohr ganz seinem Hobby der Archäologie erfolgreich nachgehen kann. Obwohl Oma Cordula so nett von ihrer Weltreise zurückkam, ist sie nicht durchgehend nett geblieben. Henrik findet die alte Oma in gewissen Punkten besser als die neue Oma und er stellt fest, dass seine Oma auch Probleme hat. Und was läge näher, ihr zu helfen, wo sie ihm doch auch so viel geholfen hat?

Es liegt nun der zweite Band über Henrik Gruber und seine Familie vor und man braucht den ersten Band zum Verständnis, vor allem zum Verständnis der Charaktere. Wieder erzählt ein personaler Erzähler aus Henriks Sicht. Dieser zweite Band ist nicht so gut wie der erste Band, es wird fast nichts Neues mehr eingeführt und die Geschichte ist vorhersehbar und hat ihre Längen. Sie ist auch nicht mehr so originell wie im ersten Band. Wenn im ersten Band durch Oma Cordulas Eingreifen alles aufgebaut wurde, so wird es jetzt weitgehend wieder zerstört. Es taucht auch der Popstar aus dem ersten Band wieder auf, der hier als gutes Beispiel für die



Geschichte dienen kann: Von einem Weltstar abgestiegen zu einem Provinzsänger, nur noch bewundert von Leuten, die ihn vorher nicht kannten oder steinharte Anhänger sind, alle normalen Fans sind von ihm enttäuscht. Aber er versucht immer noch, sich so zu geben wie der, der er vorher war.

Natürlich ist die Geschichte immer noch amüsant und die Charaktere immer noch ungewöhnlich, aber man kennt sie und alle ihre Eigenarten eben schon. Die einzigen wirklichen Neuerungen sind Ohr, der neue Suchhund, und Theo, der Nachbar, der mit Oma Cordula auf Weltreise war und sie sehr vermisst.

Wer den ersten Band nicht kennt, wird von diesem Buch vermutlich begeistert sein, aber wer ihn kennt, für den ist es eine Enttäuschung. Wer wirklich ein eingefleischter Anhänger der Geschichte um die Grubers ist, der wird auch dieses Buch lesen wollen.